



Ältestes Flugzeug der Schweiz wird nachgebaut – Nicollier pilotiert

Aktualisiert am 23.12.2008

 Drucken  Mailen

Am 28. August 2010 wird die fliegerische Pioniertat der Brüder Dufaux von 1910 wiederholt: Eine Kopie ihrer «Dufaux 4» soll den Genfersee längs überfliegen. Am Steuer: Claude Nicollier.



Flugpionier Armand Dufaux vor seiner «Dufaux 4» eine Woche vor dem legendären Flug dem Genfersee entlang.



Claude Nicollier wird die Kopie der «Dufaux 4» am Genfersee entlangfliegen. (Bild: Keystone)

Der nachgebaute Doppeldecker soll am 28. August 2010, dem 100. Jahrestag des einstigen Weltrekordes der Brüder Armand und Henri Dufaux, den Genfersee überfliegen. Die Route führt am Schweizer Ufer entlang - das Original folgte dem kürzeren französischen Ufer. Gestartet wird bei der Rhonemündung, gelandet in Genf.

1910 holten sich die Brüder Dufaux mit ihrem Flug den mit 5000 Franken dotierten Perrot-Duval-Preis. Rund eine Stunde blieb der von Armand Dufaux geflogene Doppeldecker ohne Panne in der Luft.

Die Fäden des Projekts «Faux Dufaux» hält Anibal Jaimés in den Händen. Vor Weihnachten hat der

Präsident des Vereins hepta.aero an der Höheren Fachschule für technische Berufe in Lausanne Mitarbeiter angeworben.



Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Mitarbeiten können die Studenten an einer Versuchsanlage, die zur Verbesserung der Aerodynamik beitragen soll. Sodann muss der Motor - eine Kopie des Originals - heutige Sicherheitsanforderungen erfüllen. Auch an der Modernisierung des Steuerungs- und des Informationssystems im «Cockpit» können die Männer mitarbeiten.

Das älteste Flugzeug der Schweiz

Die «Dufaux 4», das älteste Schweizer Flugzeug, befindet sich im Verkehrshaus. Wiederholt haben die Flugzeugkonstrukteure das fast 100-jährige Original fotografiert, vermessen und studiert.

«Versteht mich richtig. Würden wir das Flugzeug einfach kopieren, könnte es fliegen», sagt Jaimes. Doch um vom Bundesamt für Zivilluftfahrt für den Flug zugelassen zu werden, müsse die Replik eine Reihe von Sicherheitsauflagen erfüllen.

Unzählige Arbeitsstunden

Ein paar Tage nach einem Referat in Lausanne hat Jaimes die Höhere Fachschule als neue Partnerin und wenigstens drei neue Mitarbeiter für «Faux Dufaux» gewonnen. Ob noch mehr Studierende sich für das Projekt erwärmen könnten, werde sich nach weiteren Gesprächen zeigen, berichtete er.

Zum Mitmachen motiviert hat Jaimes schon viele: Lernende sowie Studentinnen und Studenten der ETH Lausanne, Fachhochschulen in der Romandie und acht Westschweizer Berufsschulen für die Mitarbeit, Industriebetriebe und Institutionen als Sponsoren und den Schweizer Astronauten Claude Nicollier als Piloten.

3000 Personen involviert

Fliegt die Replik am 28. August 2010, werden gegen 3000 Personen daran gearbeitet haben, darunter 1500 Lehrlinge und Lehrtöchter und 300 Studenten und Studentinnen. Das Budget umfasst 4,7 Millionen Franken. Und wie viele Arbeitsstunden werden schätzungsweise zusammenkommen? «Unzählige», sagt Jaimes nur.

